

Studieren Lernen und Studentisches Mentoring an der FH Aachen

„Start. Smart.“ in der Studieneingangsphase

„Vielfalt integrieren – nachhaltig fördern“

Systematische und nachhaltige Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (SQSL)

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Josef Rosenkranz

Teilprojekte ‚Studentisches Mentoring‘ und ‚Studieren Lernen‘
Christiane Katz M.A. | Miriam Paffen M.A. | Peter Schreiber M.A.

Ausgangssituation

Zunehmende Diversität durch heterogene
Bildungsbiografien

Mangelnde fachliche Vorkenntnisse

Fehlende Selbsteinschätzung

Abnehmende Kenntnis der Leistungsanforderungen

Orientierungsprobleme

➔ Beeinträchtigung der
studiengangsbezogenen Passung
und des Studienerfolgs

Hohe Studierendenzahlen

Hoher Anteil an Studienabbrechern/-innen in den
MINT-Bachelorstudiengängen

Zielsetzung

Schaffung eines spezifischen, expliziten
Modulangebots in der Studieneingangsphase zur:

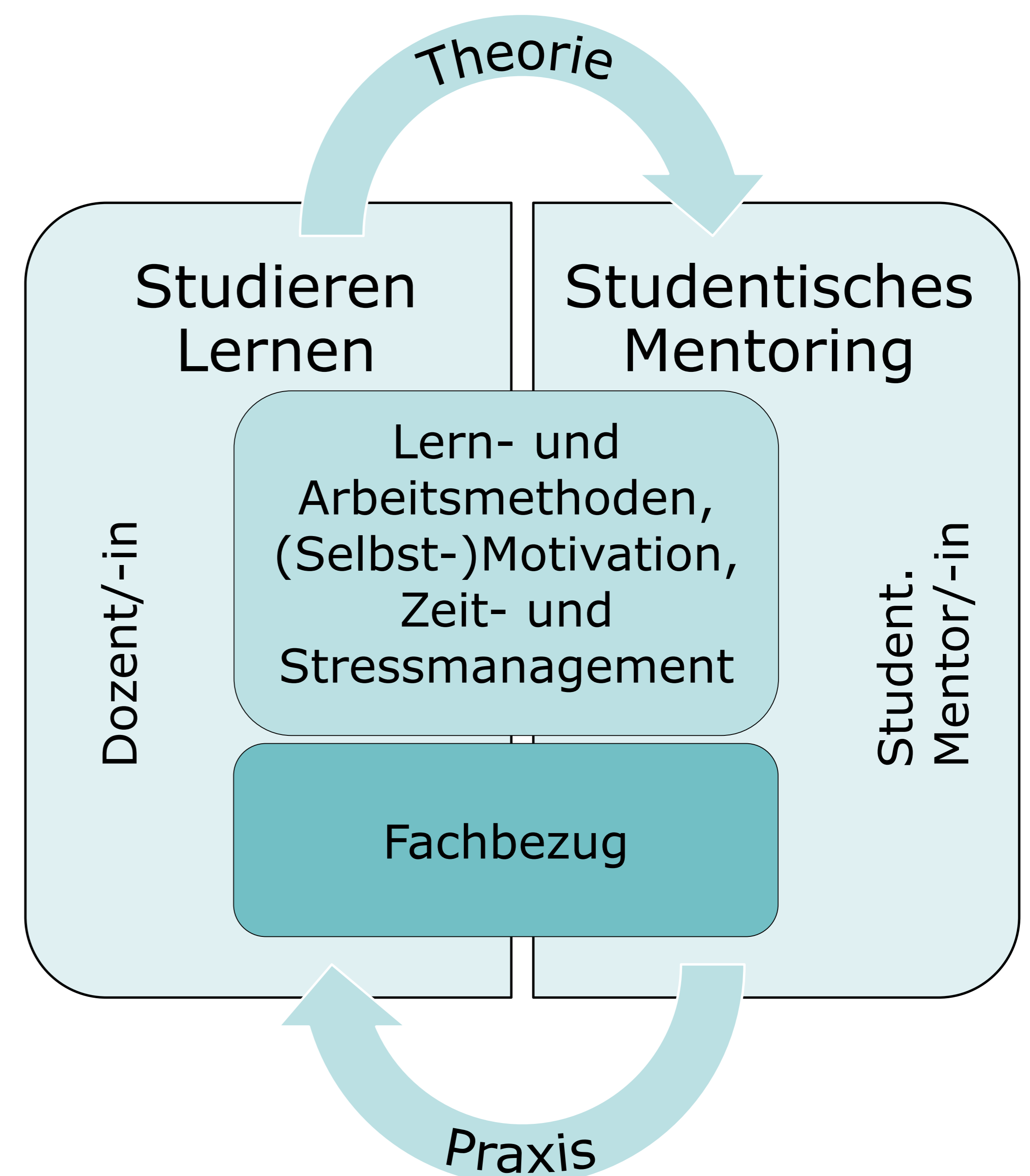
- Verbesserung der studiengangsbezogenen
Passung und Studienintegration
- Erhöhung des Studienerfolgs
- Verringerung des Studienabbruchs

Konzept

Inhalte mit Fachbezug:

- Lern- und Arbeitsmethoden
- (Selbst-) Motivation
- Zeit- und Stressmanagement

➔ Orientierung an Bedürfnissen der
verschiedenen Fachbereiche und
Studiengänge
(Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)



Format

Gerichtet an Studierende in der
Studieneingangsphase des 1. und 2.
Semesters

„Studentisches Mentoring“ als Gruppenangebot
unter studentischer Leitung und
Lehrveranstaltung „Studieren Lernen“ unter
Leitung eines/-er Fachdozenten/-in, als
Einzelangebote oder in Kombination

Wahlpflichtangebot, Pflichtangebot oder
zusätzliches Angebot ohne ECTS-Erwerb

Teilweise mit Prüfungsleistung
(z.B. Lerntagebuch, Bericht)

Angebot an sieben (von zehn) Fachbereichen
(Stand WS 2017/18)

Kontakt
katz@fh-aachen.de
m.paffen@fh-aachen.de
p.schreiber@fh-aachen.de

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln
des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung unter dem
Förderkennzeichen 01 PL 16076
gefördert. Die Verantwortung für
den Inhalt dieser Veröffentlichung
liegt bei den Autoren.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung